



Jägerruf Nr. 33, Schweinehatzmonat 2024

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2025 wünschen wir allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des „Forums lebendige Jagdkultur“. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, im neuen Jahr mit ihnen zusammen Möglichkeiten zu schaffen, damit sich die Jagdkultur weiterhin lebendig entfalten kann.

Der Vorstand des „Forum lebendige Jagdkultur e.V.“

Forumstreffen 2025

Bekanntlich findet unser Forumstreffen 2025 in St. Blasien im Südschwarzwald statt. Als Vorgeschmack die Reihe der Vortragenden:

Prof. Dr. Johannes Dieberger: Die bürgerliche Jagd und deren Folgen

Dr. Christine Miller (Wildes Bayern e.V.): Vom Wert des Wildes für die Gesellschaft

Jochen Schumacher (Journalist, Köln): Bitte nicht festkleben! Bewahren Sie Unruhe!

Rudolf von Fischer (Schweizer Museum für Wild und Jagd, Schloß Landshut):
Vorstellung der Konzeption des Schweizer Jagdmuseum
Schloss Landshut

Christian Kendlbacher (Schweizerischer Schweisshund-Club): - Titel wird noch bekannt gegeben -

Mit Bestürzung mussten wir erfahren, dass unser langjähriges Mitglied

Erich Henn

im Dezember verschieden ist.

Wir sprechen der Familie unsere Anteilnahme aus.

Zur Erinnerung möchten wir ein paar Zeilen von ihm teilen:

K O P F W E I D E N S A U M
ranzen die fuchse
reihe ich mich gerne
zum passen
in den kopfweidensaum
ich neide ihm
seinen jährlichen verjüngungsschnitt
nur tarnung gewährt er mir
und bei schneefall
die täuschung des homme mécanique
das ich drängt ins ohr
und schnappt
nach liebesbellen
und schnürgetrappel
im nahen erlenbruch

Neue Blog-Beiträge



Jagdthematische Lyrik: Zukunfts- chance einer dichterischen Tradition

Von Erich Henn †

Die deutsche Jagdlyrik füllt keine Bände. Sie überzeugt nur als Lied und Volkslied. Höhepunkte dieser Liedlyrik sind die Arien und Chöre des „Freischütz“. Aber Max war ein Faust der Romantik, und der Hobel der Epochen ging über ihn und seine Zeit hinweg. Überall stoßen wir heutigen Jäger schon lange an Reviergrenzen, und mittlerweile müssen wir uns in Deutschland mit Restnatur begnügen.

[Weiter-
lesen](#)



Die Treibjagd

Von Volker Seifert

Der Herbst spricht.
Blätter fallen,
ein Schweigen der Bäume,
die Zeit, sich zu lichten,
im Wind das Sein enthüllt.

[Weiter-
lesen](#)



Jagd: "Megatrend zur Oberflächlichkeit"

Von Christoph Boll

Eine Studie zeigt alarmierende Trends: Jagd verliert an Tiefe, Wissen und Engagement. Immer weniger Jäger sehen darin eine Lebensaufgabe – stattdessen wird Jagd zunehmend zum Hobby

[Weiter-
lesen](#)

Bevor es vergessen wird

Palmarum, Palmsonntag und in der Waidmannssprache der 5. Schnepfensonntag

Papke, auch *Papchen* genannt, Bezeichnung für die Bläßhuhn.

Patte, veraltete Bezeichnung für Tatze

Bose, Carl Adam Heinrich von: *Neues allgemein praktisches Wörterbuch der Forst- und Jagdwissenschaft nebst Fischerey*. Band 2, 1810, S. 85

Pela, veraltete Bezeichnung für den weiblichen Leithund.

Den männlichen Leithund bezeichnete man als Gesell.

Bose, Carl Adam Heinrich von: *Neues allgemein praktisches Wörterbuch der Forst- und Jagdwissenschaft nebst Fischerey*. Band 1, 1808, S. 276

Pflockhaarig, veraltete Bezeichnung für Rauhhaar.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

